

# direkt

# 6 | Juni 2011

LDF-Präsidium | Jacqueline Häfliger-Bürgy | T 076 440 29 41 | [praesidium@ldf.ch](mailto:praesidium@ldf.ch)  
 LDF-Sekretariat | Lehrerinnen und Lehrer Deutschfreiburg, Postfach 168, 3186 Düringen | T 076 440 29 41  
 LDF-Newsletter «direkt» | Regula Ackermann Riedo | T 026 321 36 87 | [newsletter@ldf.ch](mailto:newsletter@ldf.ch)

## AUS DEM INHALT

### Vorstandsarbeit 2

Viel Engagement und Geduld sind gefragt, wenn man im Vorstand mitarbeitet. Ein Rückblick.

### Vorstand 3

Die Mitgliedersuche geht weiter, alle sind gefragt. Ein Aufruf.

### Lehrplan 21 4

Über die Namensuche aber auch inhaltlich wurde am ersten Fachhearing diskutiert. Ein Einblick.

### Sek 1- CH Sommerkonferenz 6

Verhandlungen über die Umwandlung in eine LCH-Stufenkommission beginnen. Eine Einschätzung

**Besuchen Sie unsere Website!**  
[www.ldf.ch](http://www.ldf.ch)

## Bild und Vorbild? Sagen und tun?

von Jacqueline Häfliger

**Welches Bild die Lehrperson gibt oder geben soll, damit beschäftigt sich der LDF als Berufs- aber auch als Gewerkschaftsverband.**

Jene Lehrpersonen, die bei unserem Projekt «Spieglein, Spieglein an der Wand, wie sieht man uns Lehrer hierzuland» mitgemacht haben, setzten sich in den vergangenen Monaten mit ihrer Klasse mit diesem Bild auseinander. Die interessanten Einblicke in das Spiegel-Bild Lehrperson sollen an der GV 2011 vorgestellt werden. Eines sei aber schon verraten: Unsere Schulen sind kreativ! Auf die Ergebnisse der Bilder «Lehrperson» dürfen wir gespannt sein.

William Shakespeare sagte einmal: «Der ist ein guter Prediger, der seine eigenen Ermahnungen befolgt: Ich kann leichter zwanzig lehren, was gut zu tun ist, als einer von diesen Zwanzig sein.»

Vorbilder entstehen also erst durch die eigene Umsetzung des Gesagten und lassen dadurch Glaubwürdigkeit entstehen. Ob wir in den Arbeiten Vorbilder finden werden?

**Wie konsequent gestalten wir dieses Bild und werden auch Vorbild?**

Eines ist sicher: Wenn wir unseren Vorstand nicht besetzen können, stimmt etwas mit dem Bild oder dem Vorbild bezüglich Berufsverbands- und Gewerkschaftsarbeit nicht. Es ist wie ein «Sagen und Nicht-tun»!

Packen wir es zusammen an: Für einen guten Austausch braucht es einen engagierten Vorstand mit Lehrpersonen aus allen Stufen.

Rede mit bei der Gestaltung unseres Arbeitsfeldes und wie unsere Arbeitsbedingungen aussehen sollen. Mach mit, wir brauchen dich! //



**Vorbilder entstehen erst durch die eigene Umsetzung des Gesagten.**

## «Ganz oder gar nicht»

Ein persönlicher Rückblick auf 6 Jahre im Vorstand.

von Regula Ackermann Riedo

Im Herbst 2005 liess ich mich in den unterbesetzten Vorstand des LDF wählen, damals noch nicht einmal Mitglied, schliesslich hatte ich erst gerade angefangen zu unterrichten. Heute, 6 Jahre später, habe ich meinen Rücktritt angekündigt und die Nachfolgesituation im Vorstand präsentiert sich ähnlich.

Ich wusste kaum wofür die drei Buchstaben LDF stehen, hatte aber an jeder Teamsitzung gehört, dass es unbedingt neue Leute für den Vorstand brauche. So meldete ich mich. An der GV verglich Daniel Jossen, der damalige Präsident, den LDF mit einem Segelschiff; ohne Mannschaft und Wind droht es zu sinken. Zu meiner Freude wurden noch drei andere Lehrpersonen an der GV in den Vorstand gewählt, eine davon war Nadine Burgener. Im Verlauf des Jahres kamen noch drei OS-Lehrpersonen dazu und Bettina Plüss vom TG. So war damals mehr als der halbe Vorstand neu besetzt. Frischer Wind also.

### Veränderungen

Doch kaum «eingearbeitet» wurde es ernster: Es konnte keine Nachfolge fürs Präsidium gefunden werden. Zu dritt steuerten wir daraufhin das Schiff LDF und im Vorstand erarbeiteten wir die Neuorganisation. Erstmals in meinem Leben kam ich so zur Chance, bei Bewerbungsgesprächen auf der «Arbeitgeber»-Seite zu sitzen. Eine spannende Sache. Mit Jacqueline Häfliger-Bürgy haben wir eine sehr qualifizierte und engagierte Frau fürs Steuer gefunden. Sie hatte sich unglaublich schnell in die Themen und auch ins Netzwerk des LDF eingearbeitet. Als Nicht-Lehrperson hat sie viele Vorteile im Umgang mit den Behörden und den vielen Ansprechpersonen. Doch da sie nicht selber im Klassenzimmer steht und sich im Lehrerzimmer austauschen kann, ist sie umso mehr auf einen engagierten und mitdenkenden Vorstand angewiesen, damit dieser «Nachteil» nicht zu sehr ins Gewicht fällt.

### Engagement

Ich habe mich in dieser Zeit stets für jene Themen eingesetzt, die mir wichtig er-

schiienen. Klar tut man dies vor allem in jenen Bereichen, die einen auch betreffen oder betreffen werden. Deswegen ist es so wichtig, dass alle Stufen angemessen im Vorstand vertreten sind. Die Redaktion des Newsletters und die Leitung der Arbeitsgruppe Passe-Partout sind ebenfalls Bereiche, die mich interessieren und mir liegen.

---

*Kommunizieren liegt mir mehr als streiken; einen Sinn habe ich immer gesehen, auch wenn's manchmal schwierige Phasen gab.*

---

Als Vize-Präsidentin war ich die Ansprechperson unserer Präsidentin und versuchte ihr auch Arbeit abzunehmen, denn ihr 40-Prozent-Pensum kann nicht die ganze anfallende Arbeit im Vorstand abdecken. Mit der Schaffung des Sekretariats ist dies-

bezüglich auch eine zusätzliche Entlastung fürs Präsidium und den Vorstand gelungen. So dass sich die Vorstandsmitglieder auf die Ressorts und die Themen konzentrieren können.

### Geduld

Viele gute Gespräche und anderegte Diskussionen durfte ich im Vorstand und mit den Verhandlungspartnern erleben. Manchmal war's auch schwierig, kamen wir kaum weiter. Geduld muss man haben, denn nah an der Politik und der Justiz sind unsere Anliegen. Sehr selten hängt ein Entscheid von nur einer Person ab. Man muss das Netzwerk ausnützen und lobbyieren. So dauert alles unglaublich lange. Doch gerade dieses Dranbleiben, «von allen Seiten her denken», und immer wieder Nachfragen und Argumentieren hat auch viel Faszinierendes und umso schöner ist ein Erfolg, oder auch ein halber.



Im Allgemeinen bin ich immer zuversichtlich geblieben. Ich bin ein positiver Mensch – vielleicht manchmal zu positiv für die Gewerkschaftsarbeit. Kommunizieren liegt mir mehr als streiken; einen Sinn habe ich immer gesehen, auch wenn's manchmal schwierige Phasen gab.

Der Sinn der LDF-Arbeit? Ich bin fest überzeugt, dass es jemanden braucht, der sich für die vielen Lehrpersonen, die Tag für Tag gute Arbeit leisten, einsetzt, damit die Rahmenbedingungen auch in Zukunft stimmen, so dass der Arbeitsalltag der Lehrperson befriedigend bleibt. Als Vorstandsmitglied hat man Einblick in die ganzen Projekte und Vernetzungen. Dies zu sehen ist spannend, kann aber auch beängstigend sein. Mitglied im LDF zu sein ist somit ganz klar eine Frage der Solidarität, Vorstandsmitglied zu sein eine des persönlichen Engagements.

### Rücktritt

Ich habe viel Zeit und Engagement in den LDF gesteckt und würde es auch in Zukunft gerne tun. Daran liegt es nicht. Mit der Geburt unseres Sohnes, dem Teilpensum an der Schule und den anstehenden Weiterbildungen im Sprachbereich merke ich aber, dass es nicht mehr drin liegt, mich so für den Vorstand zu engagieren. Ich könne ja einfach weniger machen, meinte ein Vorstandsmitglied. Doch wer mich kennt, weiss, dass ich das nicht kann. Entweder mache ich etwas richtig, oder gar nicht. Und auch dem Vorstand

bringen Leute, die nicht wirklich Zeit und Engagement mitbringen, nichts. Lieber weniger mitdenkende Leute, als viele die sich nicht wirklich einbringen können oder wollen.

---

*Ich bin fest überzeugt, dass es jemanden braucht, der sich für die vielen Lehrpersonen, die Tag für Tag gute Arbeit leisten, einsetzt, damit die Rahmenbedingungen auch in Zukunft stimmen, so dass der Arbeitsalltag der Lehrperson befriedigend bleibt.*

---

So habe ich entschieden auf die nächste GV hin zurückzutreten. Schon länger angekündigt haben dies meine «Vorstandsgefährtinnen» Nadine Michel-Burgener (PS) und Bettina Plüss Ackermann (TG). Zudem verlassen Katja Gugler und Brigitte Widmer-Bossuge (beide HSU) den Vorstand. Die Stufen TG und HSU sind weiterhin im Vorstand vertreten. Die Primarstufe allerdings nicht mehr! Die OS seit Jahren mit nur einer Lehrperson! Tragisch. Es erinnert mich an die Situation damals... im Herbst 2005!

Ich kann mir gut vorstellen, dass ich irgendwann wieder im Vorstand mitarbeite. Bis dahin wünsche ich mir und den verbleibenden Vorstandsmitgliedern, dass sich genügend engagierte Vorstandsmitglieder für die Anliegen der Lehrpersonen im Vorstand engagieren. //

---

## LDF-Angebot Vorsorgeseminar April 2011

«Wer das Morgen nicht bedenkt, wird Kummer haben, bevor das Heute zu Ende geht.» Konfuzius

von Jacqueline Häfliger

### Wenig genutztes Angebot zum Bedenken von Morgen!

Der LDF hat in Zusammenarbeit mit der VVK AG am 14. April 2011 erneut ein Vorsorgeseminar angeboten. Nur 5 Personen nahmen daran teil.

### Woran liegt die mangelnde Teilnahme?

Mag sein, dass der Auftritt der Anzeige nach Geschäfte-Machen aussieht. Im letzten «direkt» haben wir als Einladung die Vorlage der VVK AG publiziert.

Mit der VVK abgemacht ist, dass sie ihre Geschäftsfelder bei diesem Anlass vorstellen darf. Dafür verrechnet sie keine Kosten für das Seminar und organisiert es selber. Sollte dies abschrecken?

### Vorsorge beginnt nicht erst mit 60!

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass Vorsorge alle Berufstätigen angeht und frühzeitig überlegt werden soll. Es geht dabei nicht nur darum, den Ruhestand vorzubereiten. Wie man sich bettet, so liegt man auch im Falle einer Arbeitsunfähigkeit. Dass dabei auch bei einer guten Pensionskasse die Einnahmen auf etwa 60% fallen, kann neben dem Leid noch zusätzlich hart treffen. Wir wollen unsere Mitglieder frühzeitig informiert wis-

sen und ihnen eine verbesserte Vorsorgemöglichkeit aufzeigen lassen. Dass wir dazu als Informationsanbieter die VVK AG vorziehen, liegt an deren Ausrichtung. Sie ist auf die Situation der Lehrpersonen spezialisiert und kennt auch die kantonalen Rahmenbedingungen. Zudem verpflichtet sie sich zu ethisch vertretbaren Anlagen, was wir nur unterstützen können. Dass wir im Kanton bezüglich Pensionskasse im Umbruch sind, ist zwar momentan ein gewisser Unsicherheitsfaktor, ändert aber am Grundwissen bezüglich Vorsorge nichts.

Wir wollen aber auch kein Angebot machen, das nicht genutzt wird. Deshalb unser Aufruf:

Wer ein neues Vorsorgeseminar in Zusammenhang mit dem nun vom Grossrat verabschiedeten neuen Pensionskassengesetz wünscht, soll sein Interesse beim Regionalgruppenmitglied seines Schulteams melden. Gerne werden wir gemeinsam mit der Pensionskasse und der VVK ein Angebot für das neue Schuljahr bereitstellen.

Übrigens: Die Teilnehmenden waren mit dem Seminar zufrieden, die meisten sogar sehr! //

# Lehrplan 21 – Das Grundgerüst steht!

Erste Fachhearings fanden statt.

von Lilo Kaeser

Das Gesamtprojekt Lehrplan 21 ist überall im Gespräch. Gestartet wurde Ende 2006 mit dem Ziel, den Lehrplan im Jahr 2014 erarbeitet und für die Kantone freigegeben zu können.

Die Grundlagen für den Lehrplan 21 sind vor 1 Jahr durch die EDK verabschiedet worden. Nun werden die Lehrplanentwürfe von Fachbereichsteams ausarbeitet. Geplant ist, diese Lehrplanentwürfe im Frühling 2012 vorzulegen, damit sie definitiv formuliert und von den 21 Kantonen eingeführt werden können.

Das ganze grosse Projekt rückt zügig voran und liegt zeitlich voll im Terminplan!

Anfangs März 2011 waren Expertinnen und Experten der Sekundarstufe II, Fachpersonen aus den Pädagogischen Hochschulen sowie Lehrpersonen aus der Volksschule für das erste von zwei Fachhearings eingeladen.

## Eindrücke aus dem Fachhearing Gestalten

Der LCH konnte 9 Lehrpersonen als Vertretung fürs Gestalten delegieren. So konnte ich als TG-Lehrerin am Fachhearing Gestalten teilnehmen. Der Fachbereich Gestalten umfasst im neuen Lehrplan das Textile, das Technische und das Bildnerische Gestalten zu je einem Drittel. Er ist mit 13,4 % der Unterrichtsstunden eingesetzt. Am Hearing wurden uns grobe zentrale Inhalte und die Grobstrukturierung in 3 Kompetenzbereiche aufgezeigt. Dies auf einer sehr wissenschaftlichen, theoretischen Ebene, was in dieser frühen Phase sicher auch richtig ist.

Die Fachhearings ermöglichen ein frühes Informieren, Einbeziehen und Mitdenken von weiteren Fachpersonen und wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Den Fachbereichsteams wiederum gibt es Bestätigung und Sicherheit, auf dem richtigen und breitabgestützten Weg zu sein. Die weiterführenden Arbeiten der Fachbereichsteams während des Sommers werden nun in die Details gehen und Inhalte genau definieren.

Sehr interessant wird es für uns Lehrpersonen aus der Schulpraxis daher bestimmt an den 2. Fachhearings anfangs November 2011 werden. Da kommt dann sozusagen «das Fleisch an die Knochen». Bereits an den ersten Fachhearings wurde thematisiert, dass die entsprechende Ausbildung im Bereich Gestalten an den PHs momentan nicht gewährleistet ist.



Am Lehrplan 21 kann in Fachhearings noch mitgestaltet werden.

## Name diskutiert

Und übrigens: Mit dem Namen des Fachbereichs «Gestalten» ist das Fachbereichsteam nicht glücklich. Obwohl mit der Verabschiedung der Grundlagen für den Lehrplan auch die Namen der Fachbereiche bereits genehmigt wurden.

Das Team wünscht sich einen Namen, wie ihn die weiterführenden Fachhochschulen brauchen, etwas mit ... design... und nicht ein substantiviertes Verb wie Gestalten. (Siehe auch Artikel in Bildung Schweiz 2/2011 »Ein Fach fürs Leben sucht seinen guten Namen«) Uns TG-Lehrerinnen hingegen gefällt der Name «Gestalten»; er beinhaltet Textiles Gestalten, Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten und ist ein klarer deutschsprachiger Begriff. Die Fachkommission TG des LCH wird dies auch weiterhin so vertreten.

## Hintergrundinformationen

- Zeitschrift Bildung Schweiz 2/2011
- [www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch) //

## Suchen wir dich?

### Mitglieder für den Vorstand gesucht!

Auf nächstes Vereinsjahr hin verlassen uns fünf Vorstandsmitglieder!

So ergibt sich für den Vorstand folgende Situation:

KG: Christine Peissard/weitere Vertretung erwünscht

PS: ???

TG PS: Lilo Kaeser

OS: Lothar Schuwey/weitere Vertretung erwünscht

TG/HW OS: ???

HSU: Ruth Michel

Für die Vertretung der Primarstufe sind also **DRINGEND** neue Lehrpersonen gesucht, aber auch die anderen Stufen, vor allem Kindergarten und Orientierungsstufe wünschen sich eine weitere Vertretung, auch zwecks Einarbeitung für einen späteren Rücktritt.  
... aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen!

Wir bieten:

- interessante Einblicke in die kantonale und nationale Bildungslandschaft
- konkrete Mitsprache bei diversen Projekten
- ein motiviertes und engagiertes Team
- Entschädigung für Sitzungen und geleistete Arbeitszeit

Wir erwarten:

- Interesse, sich in die Themen einzuarbeiten
- Mitdenken und Einbringen von Meinungen im Vorstand
- Mittragen von Vorstandsarbeit und Einsitz in Arbeitsgruppen (Aufwand je nach Gruppe)
- Präsenz an den Vorstandssitzungen (1-2 pro Monat à ca. 2 Stunden)
- Bereitschaft zur Korrespondenz via E-Mail

Bei Interesse bitte melden:

[praesidium@ldf.ch](mailto:praesidium@ldf.ch) oder bei einem anderen Vorstandsmitglied



**Datum  
der Generalversammlung  
vormerken!**

Donnerstag, 6. Oktober 2011  
um 17 Uhr

Ort noch unbekannt, wird mit der Einladung bekanntgegeben!

# Austausch der Deutschschweizer OS-Lehrpersonen Sek 1 CH– Sommerkonferenz vom 28. Mai 2011 in Appenzell

von Lothar Schuwey

Im regnerischen Appenzell trafen sich 19 Delegierte aus 11 Deutschschweizer Kantonen zur jährlichen Sommerkonferenz! Nebst der «offiziellen» Konferenz blieb genügend Zeit zum Austausch.

## «Nur» noch «Stufenkommission» des LCH?

Die Versammlung hat den Vorstand beauftragt, mit LCH in Verhandlungen über die Umwandlung des heutigen Vereins «Sek 1 CH» in eine LCH-Stufenkommission zu treten, die Bedingungen auszuhandeln und dann der Präsidentenkonferenz das Resultat zu unterbreiten. Die Umwandlung kann frühestens per 1. August 2012 stattfinden, wahrscheinlicher dürfte aber 2013 sein. Immer vorausgesetzt, die Konferenz sagt JA dazu!

## Aus den Kantonen

Einen Schwerpunkt jeder Konferenz bilden immer wieder die aktuell brisanten «Diskussionspunkte» in den Kantonen! Dies gewährt den teilnehmenden Delegierten einen wertvollen, informativen Einblick in Themen, die «zur Zeit» vor allem beschäftigen und die Arbeit nie ausgehen lassen!

Das Wichtigste in Kürze:

In den Kantonen Bern, Luzern und Graubünden beschäftigen Revisionen der jeweiligen Schulgesetze, über das luzernische wurde am 15. Mai abgestimmt. Des Weiteren stehen die Verbände der Kantone Luzern, Wallis, St.Gallen, Appenzell AR, Schaffhausen und Freiburg mit den jeweiligen Erziehungsdirektionen in Diskussion und Verhandlungen in Zusammenhang mit «Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen» im Unterrichtswesen! Die Lehrerinnen- und Lehrervereine der jeweiligen Kantone arbeiten konstruktiv mit im Sinne einer Steigerung der Attraktivität des Berufs!

Im Kanton Solothurn hat der Kantonsrat die «Notbremse» in Sachen Umsetzung der «Integrativen Schulung» gezogen, weil das ganze Projekt laut LSO noch «etliche Konstruktionsmängel» aufwies und zu wenig durchdacht war. In Luzern hingegen wird die «Integrative Förderung (IF)» eingeführt, obwohl es an ausgebildeten Fachlehrpersonen fehlt. Wie wird das Ganze in Deutschfreiburg aufgegleist? Das Thema «Integration» ist selbstverständlich auch hier präsent! Der LDF verfolgt und beobachtet die Entwicklung diesbezüglich kritisch!

## OS in Deutschfreiburg

Und Freiburg im Besonderen? Die Situation, wie vorgegangen wird mit sogenannten «verhaltensauffälligen» bis nicht tragbaren Schülerinnen und Schülern, ist nach wie vor nicht voll befriedigend. Zu aufwändig das ganze Prozedere in Zusammenhang mit der «Relaisklasse», welche grundsätzlich über gute Strukturen und Ansätze verfügt.

Weiter bieten Orientierungs- und Vergleichsarbeiten, vom Inspektorat oder auch schulhausintern verfügt, immer wieder Anlass zu Diskussionen. Themen diesbezüglich sind seit Monaten dieselben: Mangelhafte Koordination, Missverhältnis «Aufwand-Ertrag», Abstimmungsschwierigkeiten unter den Zentren, die Frage nach dem «wie weiter mit den Resultaten nach erfolgter Durchführung?», wo die eigentliche Arbeit an festgestellten Lücken und Mängeln ja erst recht einsetzen müsste...!

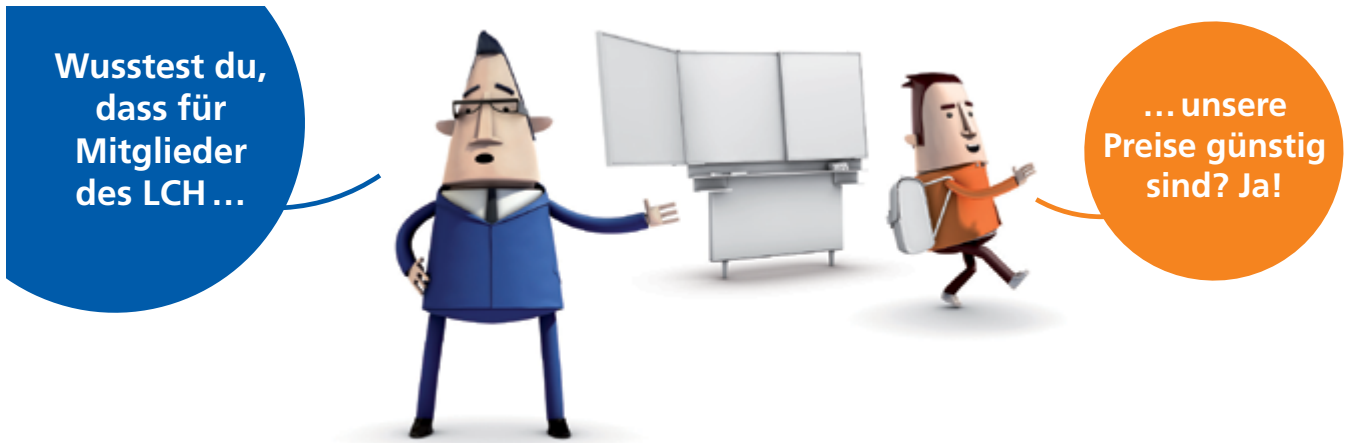
Und – zu guter Letzt, ein Thema, das laufend beschäftigt: Im Vorstand des LDF fragt man sich, ob auf OS-Stufe alles so reibungslos abläuft und funktioniert, ob kaum «Handlungsbedarf» in gewerkschaftlicher Hinsicht besteht... dass niemand sich zur Mitarbeit im Vorstand durchringen mag...?! //



Tagt der Sek 1 CH in Zukunft unter dem Dach des LCH?



Der Vorstand wünscht allen einen erholsamen und bereichernden Sommer und dann einen guten Start ins neue Schuljahr!



Wusstest du, dass für Mitglieder des LCH ...

... unsere Preise günstig sind? Ja!

### Zurich Connect versichert LCH-Mitglieder günstig und vorteilhaft

Zurich Connect ist die Nr. 1 Online-Versicherung der Schweiz mit ausgezeichnetem Service und günstigen Preisen. Profitieren Sie von folgenden Vorteilen:

- Günstigere Prämien für LCH-Mitglieder
- Lebenspartner im gleichen Haushalt profitieren auch
- Top-Versicherungsleistungen mit individuellen Lösungen
- Kundenfreundliche 1-Jahresverträge
- Im Schadenfall 7 x 24 Stunden-Service
- Schweizweit 126 Help Points

Jetzt Prämie berechnen und Offerte einholen:

**zurichconnect.ch/partnerfirmen** **0848 807 804**

ID: LCH Mo - Fr von 8.00 - 17.30 Uhr

Passwort: klasse Exklusive Telefonnummer für LCH-Mitglieder

**LCH**  
Dachverband  
Schweizer  
Lehrerinnen  
und Lehrer

